

*Gemeindebrief der Kreuzkirche Oberammergau*

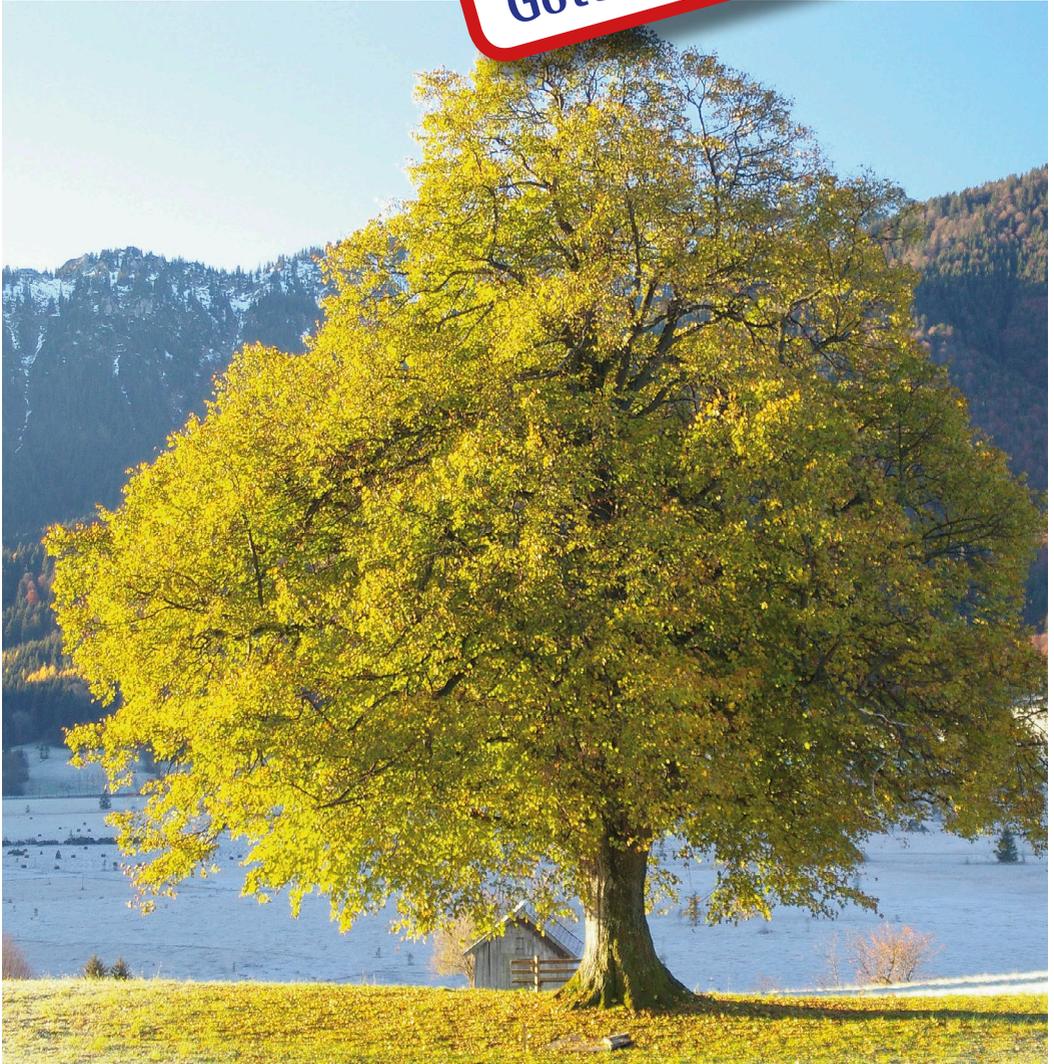
# Kreuz & quer

Oktober 2016 - Januar 2017



Evangelisch  
im Ammertal

In dieser Ausgabe:  
**Erntedank –  
Gott sei Dank**



# Hotel Alte Post

**Familie Anton Preisinger**  
 Dorfstr. 19, 82487 Oberammergau  
 Tel: 0 88 22/9 10-0 Fax: 9 10-1 00  
 Email: info@altepost.com

Unser historisches Haus liegt in unmittelbarer Nähe zur Kirche. Mit gemütlichen Stuben und großen Veranstaltungsräumen sind wir für alle Arten von Festen und sonstigen Feierlichkeiten bestens vorbereitet. Gerne unterstützen und beraten wir Sie.

Mit uns werden Ihre (T)räume wahr

**Alles aus einer Hand!**

- Holzsortimente für Boden, Wand, Decke und Garten
- Montage Ihrer Böden (schwimmende Verlegung, Verklebung), und Terrassen
- Verarbeitung von Holzprodukten (Hobeln, Zuschnitt, Lohnschnitt, Plattenzuschnitte)

Unternoggstraße 20  
 82442 Altenau

Tel. 0 88 45/7 03 03-0  
 Fax 0 88 45/7 03 03-25

mail@holz-steinsdorfer.de  
 www.holz-steinsdorfer.de



## In dieser Ausgabe



### Zum Thema

- 4 ANGeDACHT
- 8 Erntedank – Gottseidank: Armut im Ammertal
- 9 Ehrenamt? – Ährensache!: der Tafelladen Oberammergau
- 11 Eine Frage der Ähre: Lebensmittelverschwendung

### Gemeindeleben

- 7 Aus dem Kirchenvorstand: Aktuelles
- 17 Kasualien
- 18 Kinderseite
- 20 Gemeindeteile: Ihre Austräger
- 21 Gemeindegruppen: unser Gospelchor
- 22 Gemeinde aktiv

### Gottesdienste und Veranstaltungen

- 13 Gottesdienste Oktober bis Februar
- 16 Wegweiser
- 19 Veranstaltungshinweise

### Rückblick

- 26 Fotogalerie

### Hinweise

- 28 Kontakte
- 28 Impressum



## ANgedACHT

Liebe Gemeindeangehörige, liebe Mitchristen, liebe Leserinnen, lieber Leser unseres Gemeindebriefes,

wie eine helle Honigsemmel soll es geschmeckt haben, das Manna (2 Mose 16; das Buch Exodus). Und war möglicherweise nur das Ausscheidungssekret einer Schildlaus. Eine weißliche zuckerreiche Flüssigkeit in kristallierter Form. Es fällt vom Himmel. Die vom Hunger gereizten und von der Nostalgie heimgesuchten Israeliten finden es vor. **Mit Neugier und Interesse** beschauen sie die Frucht vor ihren Füßen. Das Manna hält nur einen Tag lang. Die Geschäftsidee, mehr zu sammeln, als verbraucht wird, scheitert. Auf geheimnisvolle Weise reicht das Gesammelte gerade bis zum Abend. Und am nächsten Morgen fällt es wieder neu vom Himmel. Es heißt: ein jeder sammeln, soviel er zum Essen braucht. Der Mensch erhält ein sättigendes Minimum für die Existenzhaltung. **Mit Sinn und Verstand.** Es heißt nicht: ein jeder sammle, soviel er bekommen kann, und werfe möglichst viel weg. Dadurch, dass jeder nur das **mit Fleiß** nimmt, was



„Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heute schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt.“

(KAA 91, 1)

er braucht, reicht es für alle. Die geschenkte Ration langt.

In der Erzählung vom Manna geht es um Vertrauen. GOTT wird sein Volk nicht im Stich lassen. Es bleibt angewiesen auf IHN, sich zumuten zu lassen, von der Hand in den Mund mit Leib und Seele zu leben. Das ist eine Kränkung des Egoismus. Eine radikale Infragestellung eines unzufriedenen und undankbaren Menschen. Die Verunmöglichung, alles was machbar scheint, zu tun. GOTT fürsorgt mit Leib und Seele. Und schenkt einen kleinen Brot-Laib für die Seele. Damit Leib und Seele davor bewahrt werden, das Leben als Schleuderware an sich zu reißen, um so eine vermeintliche Sicherheit zu gewinnen. Das Vertrauen bedrängt die Gier, die von der Angst getrieben ist. Von der Angst des Übervorteilwerdens und Zukurzkommens. Das Vertrauen prüft das Verhältnis zu GOTT und das Verhältnis zur eigenen Person und dann zu den Mitmenschen. **Mit Engagement. Mit Zeitaufwand. Mit Begeisterung.** Das Vertrauen unterscheidet zwischen der Vorsorge, die vernünftige Regeln der Vor-

ratshaltung aufstellt und der Angstszene oder Angstverliebtheit, die das Vertrauen zu GOTT verletzt und den feindlichen Mitmenschen bekämpfen will.

Solche Regeln sind in der Manna-Erzählung indirekt enthalten. Es gibt ein eingebautes Verfallsdatum für das Manna. Ein Horten der Güter funktioniert nicht. Vertrauen hält es aus warten zu können. Das Überleben des Volkes gründet auf das Vertrauen, das Leib und Seele verklammert. Und daran denken die Menschen in den einzelnen Generationen seit damals, **mit Überzeugung** respektvoll umzugehen mit der Ernährung, mit der Schöpfung.

Im Erntedank feiern wir den Geber des Lebensmittels, der Nahrung, mit der ER „des Lebens Mangel“ (EG 324, 12) ausfüllt. **Mit Appetit. Mit Genuss.** Der Ernte-Dank für den Laib Brot, der den Leib sättigt und die Seele stärkt, gipfelt in der **Mitfreude** und Danksagung für Leib und Blut, Brot des Lebens und Kelch des Heils, in der Eucharistie, im Mahl des HERRN **miteinander** „zu ... unsrer Seelen Seligkeit zu essen und zu trinken.“ (EG 291, 1)

In der Heiligen Nacht des Christfestes erscheint GOTT. Mit Leib und Seele gibt ER sich hinein in die menschliche Welt. Mit Leib und Seele **gibt ER sich hin** am Karfreitag. Mit Leib und Seele gibt ER das Leben an Ostern. „Alle gute Gabe kommt

„Ich glaube, dass mich GOTT geschaffen hat samt allen Kreaturen, mir Leib und Seele ... gegeben hat und noch erhalt; ...mich reichlich und täglich versorgt, ...und das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit ... : für das alles ich IHM zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein schuldig bin...“

(EG S. 1556 Auslegung Martin Luthers zum Ersten Artikel des Glaubensbekenntnisses)

her von GOTT dem HERRN, drum dankt IHM, dankt, drum dankt IHM, dankt und hofft auf IHN!“ (EG 508, 1) **Mit Leib und Seele. Mit Laib und Seele. Mit La(e)ib und Seele.**

Blieben Sie uns weiterhin mit Ihrer Fürbitte und mit Ihrer Zuwendung gewogen. Seien und bleiben Sie an Leib und Seele bewahrt und behütet,

*Peter Sachi*

Peter Sachi, Pfarrer

Die hervorgehobenen Begriffe wurden analog zum Thema im Fröhlichen Miteinander am 14. September von einzelnen Personen beigetragen.

Übrigens: erwerben Sie eine Kirchenbank zugunsten der Kirchengebäudeertüchtigung. Mit 334 Euro sind Sie dabei.



## Reformationsgedenken

Am 31. Oktober 2016 beginnt das Gedenken an die Reformation Martin Luthers vor beinahe 500 Jahren. Martin Luther war kein Einzelkämpfer. Er hatte Mitstreiter und Vorläufer. Die Reformation ist ein zentrales Ereignis der deutschen Geschichte, dessen religiöse, gesellschaftliche, politische und kulturelle Auswirkungen weltgeschichtliche Bedeutung erlangten. Die Reformation hat ein verändertes Menschenbild hervorgebracht. Die Bibelübersetzung wird mit der griechischsprachigen Vorlage des Erasmus von Rotterdam 1516 zur Grundlage der deutschen Literatursprache bis Goethe und noch bis Bert Brecht (1898-1956). Die Reformation eröffnet Bildung für alle. Die junge Technik des Buchdrucks ermöglicht das. Der Malerunternehmer Lucas Cranach der Ältere machte mit seinen propagandistischen Porträts aus Luther einen Star. Am 30. Oktober wird die revidierte Lutherbibel in einem Gottesdienst in Eisenach der Gesamtkirche übergeben. Am 6. April 2017 übergibt Regionalbischöfin Breit-Keßler in Weilheim den Kirchengemeinden im Kirchenkreis München und Oberbayern ihre eigene Altarbibel. Und: ebenfalls ab Mitte März 2017 startet in den Kirchengemeinden im Dekanatsbezirk Weilheim eine Vortragsreihe zum Reformationsjubiläum. Kolleginnen und Kollegen aus dem Dekanat bereiten

**Nicht um zu nehmen,  
sondern um zu geben;  
nicht um arm zu machen, sondern  
um mit den Armen zu teilen.  
In seinem Herzen wohnten nur  
Güte, nur Friede, nur Erbarmen.  
„O JESU CHRIST, du kannst allein  
mein Leib und Seele haben.  
Nun bin ich dein und du bist mein  
mit allen deinen Gaben.“**

(KAA 94, 2)

die einzelnen Abende inhaltlich vor. Zehn Veranstaltungen gibt es zu dieser Reihe. Diese sollen in allen vier Regionen des Dekanats stattfinden. Jede Veranstaltung findet also insgesamt vier Mal (einmal pro Region statt). Am 11. November 2016 gedenkt die Kirche des Heiligen Martin von Tours. Vor 1700 Jahren wurde er im heutigen Ungarn geboren. Der Name des Tagesheiligen wurde vielfach dem Täufling bei der Taufe als Rufname übertragen; darum auch an Martin Luther, der am 11. November getauft wurde.



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

mein Name ist Dagmar Fischer, im Jahre 2012 wurde ich von Ihnen zum Mitglied des Kirchenvorstands gewählt. Zunächst war ich sehr skeptisch, den vielfältigen Anforderungen auch gerecht werden zu können. Heute jedoch muss ich sagen, dass es mir viel Freude macht, all die kleinen und großen Aufgaben mitzugestalten. Die größte Herausforderung ist zweifelsohne unsere Kirchenertüchtigung. Viele Sitzungen gingen voraus und werden auch in Zukunft noch nötig sein. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Der Gemeindesaal ist hochgezogen und der Durchgang mit der schönen Verglasung ist im Werden.

Nun steht der Innenausbau an: Heller Boden und helle Bänke werden das Licht von außen gut aufnehmen. Die Außenfassade unserer Kirche bekommt einen wunderschönen rostroten Anstrich. Ich freue mich sehr, wenn „das Kleinod“ barrierefrei und neu erstrahlt und wir wieder in unsere Kirche einziehen dürfen. All das wäre nicht möglich, wenn die vielen und großzügigen Spender nicht wären. Im Namen aller Vorstandsmitglieder möchte ich Ihnen ein großes Dankeschön aussprechen und ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Da wir seit Mitte April „obdachlos“ sind, finde ich es überaus großzügig von Herrn Dekan Gröner und unseren katholischen

Glaubensbrüdern und -schwestern, im guten ökumenischen Einvernehmen, Räumlichkeiten für unsere Gottesdienste und Feste zur Verfügung zu stellen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ auch an alle, die diese Entscheidung mit getroffen haben. Dieses geht natürlich auch Herrn Bürgermeister Nunn und den Gemeinderat für die Nutzung des Ammergauer Hauses im Rahmen des monatlichen „Fröhlichen Miteinanders“. Während der Sommerferien wurde diese beliebte Veranstaltung von Herrn Peter Kittlitz in Vertretung für Herrn Pfarrer Sachi wunderbar gestaltet, dem ich an dieser Stelle auch nochmals danken möchte. Herzliche Grüße nach Berlin!



Die vielseitige positive Resonanz auf unsere ersten beiden Ausgaben von Kreuz & quer ehrt uns sehr. Wir werden weiter mit viel Eifer und Freude an den künftigen Ausgaben arbeiten. Dank geht in diesem Zusammenhang an die Firmen im Ammertal, die uns durch ihre Anzeigen unterstützen.

Nun feiern wir das Erntedankfest, ebenfalls ein Grund dankbar zu sein, das es uns so gut geht! Übrigens, wussten Sie schon, dass das Erntedankfest das älteste Fest der Menschheit ist?

Ich wünsche Ihnen von Herzen sonnige und segensreiche Herbsttage und eine besinnliche Adventszeit.

Ihre Dagmar Fischer

## Erntedank – Gott sei Dank

„Unser täglich Brot gib uns heute“ – dieser Teil des VATER UNSER ist heutzutage aktueller denn je. Genug zu essen zu haben, satt zu werden an gesunden Lebensmitteln, eben das „tägliche Brot“, wird für immer mehr Menschen zu einem Problem. Gleichzeitig lesen wir von immer steigenden Mengen an Lebensmitteln, die wegen abgelaufenen Mindesthaltbarkeitsdaten im Container landen anstatt auf dem Mittagstisch. Was wir dagegen tun können und was bereits getan wird, haupt- und ehrenamtlich, davon lesen Sie auf den nächsten Seiten.

## Armut im Landkreis Garmisch-Partenkirchen „Die Schere geht immer weiter auseinander.“

Im vermeintlich reichen Landkreis Garmisch-Partenkirchen gibt es nicht nur Wohlstand. Im Gegenteil: Armut und Reichtum klaffen auch bei uns weit auseinander. Besonders deutlich wird dieses Problem an der zunehmenden Nutzung der Tafel im Landkreis. Menschen mit schmalen Geldbeutel können sich hier mit den notwendigsten Lebensmitteln versorgen und der Anteil derer, die dies in Anspruch nehmen, nimmt stetig zu. Von der Armut sind besonders Rentner, Alleinerziehende, Langzeitarbeitslose und Personen mit Migrationshintergrund betroffen. Neben unterbezahlten Arbeitsstellen (vor allem in Hotellerie und Gastronomie) und einer mäßigen Arbeitsangebotsstruktur, stellen vor allem unzureichende Betreuungszeiten für alleinerziehende Mütter, hohe Baulandpreise/Mieten, Überschuldung, Drogen/Alkohol wesentliche Ursachen für Armut dar. Gerade ältere Menschen sind hier im Landkreis vermehrt auf Grundsicherungsleistungen angewiesen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass viele ältere Bedürftige keinen Anspruch auf Leistungen haben, da ihr Einkommen knapp über dem Berechnungssatz liegt. Außerdem sind geringe Renten (gerade bei Frauen, die wenig,

gering oder gar nicht berufstätig waren) und /oder Scham und Unwissenheit über die Antragsstellung von Sozialleistungen, wesentliche Faktoren für die Altersarmut.

Die Caritas Garmisch-Partenkirchen hat sich zur Aufgabe gemacht, auf dieses Problem nachhaltig aufmerksam zu machen. Neben einem breit gestaffelten, und an den Bedürfnissen der Zielgruppen orientierten niederschweligen Hilfsangebot in diesem Bereich versuchen die Beratungsstellen im Landkreis konsequent auf die Thematik durch Information der Öffentlichkeit aufmerksam zu machen. In Vorträgen beleuchten sie Themen wie Armut in wirtschaftlich hoch entwickelten Sozialstaaten und beschreiben die Situation vor Ort anhand von Fakten und Beispielen aus verschiedenen Lebenslagen und stellen ihr Hilfsangebot im Landkreis Garmisch-Partenkirchen im Überblick dar.

Annette Wagner

Die Autorin Annette Wagner ist Diplom-Sozialpädagogin und arbeitet für das Freiwilligen-Zentrum der Caritas-Kontaktstelle in Oberammergau



## Ehrenamt? – Ährensache!

### Der Tafelladen Oberammergau

Ilse Göhmann ist nicht nur Mitglied im Kirchenvorstand der Kreuzkirchengemeinde, die pensionierte Direktorin der Klinik Oberammergau leitet mit viel ehrenamtlichem Engagement den Tafelladen in Oberammergau in der Daisenbergerstraße. Kreuz & quer hat sie besucht.

• Frau Göhmann, seit wann existiert der Tafelladen in Oberammergau und was machen Sie dort?

I. Göhmann: Den Tafelladen in Oberammergau gibt es seit 2009. Damit

war nach Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald und Murnau die vierte Ausgabestelle in Betrieb. Wir arbeiten im Verbund und helfen in finanzielle Not geratenen Bürgern mit Lebensmitteln. Die Tafeln schaffen eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel. Sie sammeln qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die sonst im Müll landen



würden und verteilen diese an benachteiligte Menschen – zu einem symbolischen Betrag. Unser kleiner „Einkaufsmarkt“ enthält, dank edler Spender, praktisch alles, was man dringend zum Leben benötigt. Dort kaufen unsere Kunden Obst, Gemüse, Milchprodukte, Brot et cetera zu einem Preis von EUR 1,50 für den gesamten Einkauf.

• Wie bekommen Sie die Lebensmittel in den Tafelladen?

I. Göhmann: Die Lebensmittel spenden die großen Supermarktketten im Landkreis, aber auch viele Einzelhändler aus Oberammergau. Als Vierer-verbund haben wir einen Kühlwagen und Lieferwagen, mit denen wir die Sachen bei den Märkten abholen. Der Kühlwagen wurde von den Rotariern gespendet. In Garmisch-Partenkirchen haben wir einen Kühlraum, dort lagern Lebensmittel, die noch etwas länger haltbar sind.

• Wer sind ihre Kunden?

I. Göhmann: Unsere Kundschaft ist bunt gemischt, darunter sind vor allem ältere Menschen mit kleiner Rente, kinderreiche Familien mit zu geringem Verdienst oder alleinstehende Männer und Frauen mit Kindern. Und natürlich seit einiger Zeit verstärkt auch Asylbewerber. Vor allem hier waren



wir in den letzten Monaten stark gefordert, dazu zu lernen: mittlerweile

• Was können unsere Leser tun, um den Tafelladen zu unterstützen?



I. Göhmann: Geld- oder qualitativ einwandfreie Lebensmittelspenden sind natürlich herzlich willkommen. Aber wir suchen auch ständig Helfende Hände, die uns einmal in der Woche unterstützen. Mittlerweile sind wir 14 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für eine Ausgabe. Und da immer mal jemand ausfällt, wäre

kennzeichnen z.B. wir unsere Lebensmittel in drei Sprachen. Berechtigt bei uns einzukaufen sind alle, die über den Freizeitpass verfügen.

• Wann können Ihre Kunden einkaufen?

I. Göhmann: Unsere Ausgabe ist immer mittwochs von 12.45 Uhr bis 13.15 Uhr. Wir haben jedesmal zwischen 30 und 40 Kunden. Aber Sie müssen bedenken, dass da meistens noch weitere Familienmitglieder dahinterstehen. Wir versorgen also mit unseren Lebensmitteln eher 100 bis 120 Erwachsene und Kinder.

• Was passiert mit den Lebensmitteln, die nicht verteilt werden?

I. Göhmann: Diese Lebensmittel werden dann beispielweise am Tag darauf im Murnauer Tafelladen angeboten. Das ist das Gute an unserem Verbund.

es schön, noch weitere Mitstreiter zu haben.

Das Gespräch führte Birgit Krebs.

**Wer der Tafel eine Spende zukommen lassen möchte, kann dies tun unter:**

Diakonie in Garmisch-Partenkirchen e.V.

Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen

IBAN:  
DE64 7035 0000 0000 0592 61

BIC:  
BYLADEM1GAP

## Eine Frage der Ähre



Gerade gestern wunderte ich mich beim Einkauf in einem örtlichen Gemüseladen: in der Auslage „zum halben Preis“ lagen frische Radieschen. „Was fehlt denn denn?“, fragte ich die Verkäuferin. „Nichts“, antwortete sie, „das Grün ist verwelkt. Die werden so nicht mehr gekauft.“

„Nichts“, antwortete sie, „das Grün ist verwelkt. Die werden so nicht mehr gekauft.“

Zuhause legte ich sie in das Gemüsefach meines Kühlschranks – dort bleiben sie lange frisch. Dabei sah ich einen halbvollen Becher mit Frischkäse, der auf der Oberfläche schimmelig geworden war. Verärgert, dass ich scheinbar zu viel eingekauft hatte, warf ich ihn in die Restmülltonne.

18 Millionen Tonnen Lebensmittel werden in Deutschland jährlich in den Müll geworfen besagt eine Studie des WWF Deutschland aus dem Jahr 2015. Dies betrifft den gesamten Kreislauf: Ernte, Verarbeitung,

Handel - und uns selbst – die Verbraucher. Laut Verbraucherministerium wirft jeder Deutsche pro Jahr zwei volle Einkaufswagen mit Nahrungsmitteln weg. 44% davon sind Gemüse und Obst, 12% Reste von zubereiteter Nahrung.

Ein gedankenloser Umgang mit unserem Essen, denn wir haben die Gewissheit, dass wir am nächsten Tag wieder einkaufen können, wenn unser Brot oder die Milch schlecht geworden ist. Meistens liegt der nächste Supermarkt nur wenige Minuten entfernt.

Wie kann man glauben, dass Jesus eine große Menschenmasse mit nur 2 Fischen und 5 Broten speiste? „Und sie aßen alle und wurden satt und sammelten auf, was an Brocken übrig blieb, zwölf Körbe voll.“ (Matthäus 14, Vers 20). Vor der Speisung dankte Jesus für das Essen und verteilte

es, obwohl es wenig war. Haben die Menschen geteilt? Holten sie aus ihren Taschen, was sie für sich selbst aufgehoben hatten? Trug die Gemeinschaft dazu bei, dass sie von wenig satt wurden? Und das Übrige sammelten sie ein.

Es gibt inzwischen Initiativen und Möglichkeiten, unsere Nahrungsmittel zu „retten“ und





sie, anstatt sie wegzuerwerfen, weiter zu verteilen. Die Tafel in Oberammergau sammelt einwandfreie, aber übrige Lebensmittel, um sie an Menschen weiter zu geben. Es gibt in vielen Städten Gruppen, die gezielt Nahrungsmittel von Supermärkten oder Bioläden abholen, die nahe am Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums stehen. Diese werden dann weitergegeben. Man selbst kann übrig gebliebene Nahrungsmittel zum Beispiel vor einem Urlaub auf einer Internetplattform anbieten und weiter verschenken.

Folgende Fragen sollte sich jeder von uns stellen: Müssen wir tatsächlich immer einen vollen Kühlschrank haben? Müssen wir zu jeder Jahreszeit alles essen können? Wären wir nicht auch zufrieden und satt, wenn der Metzger sagt: „Ich habe heute nur Fleisch vom Rind, nächste Woche gibt es wieder Huhn?“ Wäre es für uns bedrohlich, wenn wir in der Auslage einmal keine Ananas und keine Eier fänden?

Jeder kennt das: nach der Arbeit gehen wir noch schnell einkaufen und nehmen dann hungrig viel mehr mit, als benötigt. Wenn wir etwas mehr Zeit darauf verwenden, die Einkäufe besser zu planen, können wir viel Geld sparen und Verschwendung vermeiden. Es gibt im Ammertal zahlreiche Möglichkeiten, regional und saisonal, auch biologisch produzierte Lebensmittel einzukaufen. Den Fisch, gefangen aus der Zucht vor Ort, Lamm oder Rind ganz in der Nähe aufgewachsen und artgerecht gehalten, Gemüse und Obst aus der Umgebung.

Die Auswahl und Menge ist immer noch groß genug und manchmal macht es auch einfach Spaß, aus genau dem, was die Jahreszeit gerade anbietet, etwas zu kochen. Dann können wir wirklich sagen: Erntedank – Gottseidank!

Mareike Kneifel, Mitglied des KV

PS: Wenn Sie weiterlesen möchten empfehlen wir: *Das große Wegschmeißen*, WWF Deutschland 2015. Die Studie ist als PDF-Download unter, [www.wwf.de](http://www.wwf.de) unter Publikationen erhältlich.



Bilder: Ährenfeld, Galerie Habdank  
Backwaren, entnommen aus Wikipedia

## Oktober

Der Apostel Paulus schreibt:  
Wo aber der GEIST des HERRN ist, da ist Freiheit.  
*Der Zweite Brief an die Korinther Kapitel 3 Vers 17*

### 20. Sonntag nach Trinitatis

**Sonntag 09.10.**

10.00 Uhr Gottesdienst  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

**Donnerstag 13.10.**

20.00 Uhr Ökumen. Bibelgesprächskreis  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

### 21. Sonntag nach Trinitatis

**Sonntag 16.10.**

10.00 Uhr Gottesdienst  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau  
18.00 Uhr Gottesdienst  
Katholische Kirche Schönberg

**Mittwoch 19.10.**

15.00 Uhr Fröhliches Miteinander  
Ammergauer Haus

### 22. Sonntag nach Trinitatis

**Sonntag 23.10.**

10.00 Uhr Gottesdienst  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau  
18.00 Uhr Gottesdienst  
St. Georg Bad Bayersoien

**Montag 24.10.**

10.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal

*Tag der Apostel Simon Zelotes und Judas Thaddäus*

**Freitag 28.10.**

16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

### 23. Sonntag nach Trinitatis

**Sonntag 30.10.**

10.00 Uhr Gottesdienst  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

## Gedenktag der Reformation

**Montag 31.10.**

16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

## November

Der Apostel Petrus schreibt:  
Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.  
*Der Zweite Brief des Petrus Kapitel 1 Vers 19*

## Allerheiligen

**Dienstag 01.11.**

15.00 Uhr Ökumenische Andacht  
Kofelfriedhof Oberammergau

## Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

**Sonntag 06.11.**

10.00 Uhr Gottesdienst  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

**Montag 07.11.**

10.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal

**Mittwoch 09.11.**

15.00 Uhr Fröhliches Miteinander  
Ammergauer Haus

## Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

**Sonntag 13.11.**

09.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau  
18.00 Uhr Gottesdienst  
St. Georg Bad Bayersoien

## Buss – und Betttag

**Mittwoch 16.11.**

09.00 Uhr – 13.00 Uhr Kinder – und Jugendbibeltag  
Aula Grund- und Mittelschule Oberammergau  
16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau



Freitag 18.11.  
16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

*Ewigkeitssonntag*  
**Sonntag 20.11.**

10.00 Uhr Gottesdienst, Ged. d. Entschlafenen  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau  
18.00 Uhr Gottesdienst  
St. Jakobus Wildsteig

Mittwoch 23.11.  
20.00 Uhr Ökumen. Bibelgesprächskreis  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

Freitag 25.11.  
16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

## KIRCHENJAHR 2016/2017

*Erster Sonntag im Advent*  
**Sonntag 27.11.**  
10.00 Uhr Gottesdienst und Posaunenchor  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

## Dezember

Meine Seele wartet auf den HERRN  
mehr als die Wächter auf den Morgen.  
*Psalm 130 Vers 6*

Freitag 02.12.  
16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

Samstag 03.12.  
17.00 Adventliche Musik (Posaunenchor)  
am Dorfplatz

*Zweiter Sonntag im Advent – 30 Jahre  
Ordination – Pfarrer Sachi*  
**Sonntag 04.12.**  
14.00 Uhr Festgottesdienst  
Katholische Pfarrkirche Oberammergau  
anschl. Kaffee und Kuchen  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

Montag 05.12.  
10.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal

Freitag 09.12.  
16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

Samstag 10.12.  
17.00 Adventliche Musik (Posaunenchor)  
am Dorfplatz

*Dritter Sonntag im Advent*  
**Sonntag 11.12.**  
10.00 Uhr Gottesdienst u. Kindergottesdienst  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

Freitag 16.12.  
16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

Samstag 17.12.  
17.00 Adventliche Musik (Posaunenchor)  
am Dorfplatz

*Vierter Sonntag im Advent– Hoher Advent*  
**Sonntag 18.12.**  
10.00 Uhr Gottesdienst  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau  
16.30 Uhr Gottesdienst  
Gesundheitszentrum Oberammergau

Mittwoch 21.12.  
15.00 Uhr Fröhliches Miteinander  
Ammergauer Haus

*Heiliger Abend*  
Samstag 24.12.  
15.00 Kindergottesdienst mit Weihnachtsspiel und Kindersegnung  
17.00 Christvesper (Posaunenchor)  
Kleines Theater Oberammergau

*Tag der Geburt des HERRN – Das Heilige  
Christfest*  
**Sonntag 25.12.**  
10.00 Gottesdienst (Posaunenchor)  
Kapelle Klinik Oberammergau

*Das Heilige Christfest II – Tag des Erz-  
martyrers Stephanus*  
Montag 26.12.  
10.00 Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau  
16.30 Gottesdienst  
Kapelle Aura-Hotel – Saulgrub

*Altjahrsabend*  
Samstag 31.12.  
16.30 Andacht mit Heiliger Beichte (Po-  
saunenchor)  
Kapelle Klinik Oberammergau

## JAHRESLOSUNG 2017

GOTT spricht:  
ICH schenke euch ein neues Herz  
und lege einen neuen GEIST in euch.  
*Der Prophet Ezechiel (Hesekiel) Kap. 36 Vers 26*

## Januar

Der Apostel Petrus sagt zu JESUS CHRISTUS:  
Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.  
*Das Evangelium des Lukas Kapitel 5 Vers 5*

*Neujahrstag – Tag der Beschneidung und  
Namensgebung JESU – Erster Sonntag  
nach dem Christfest*  
**Sonntag 01.01.**  
10.00 Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

*Fest der Erscheinung des HERRN –  
Epiphania*  
Freitag 06.01.  
10.00 Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

*Erster Sonntag nach Epiphania*  
**Sonntag 08.01.**  
10.00 Gottesdienst  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau  
14.30 Uhr Gottesdienst (Posaunenchor)  
Kapelle BRK Seniorenwohnen Ammertal

Mittwoch 11.01.  
15.00 Uhr Fröhliches Miteinander  
Ammergauer Haus

*Zweiter Sonntag nach Epiphania*  
**Sonntag 15.01.**  
10.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

*Gebetswoche für die Einheit der Christen*  
Versöhnung - die Liebe CHRISTI drängt uns  
Zweiter Brief an die Korinther Kapitel Verse 14 bis 20  
Mittwoch 18.01.  
19.00 Uhr Gottesdienst  
Katholische Pfarrkirche Oberammergau

*Dritter Sonntag nach Epiphania*  
**Sonntag 22.01.**  
10.00 Gottesdienst anschl. Neujahrsbrunch  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

Freitag 27.01.  
16.30 Uhr Gottesdienst  
Kapelle Klinik Oberammergau

Samstag 28.01.  
15.00 Uhr Konfirmationsunterricht

*Vierter Sonntag nach Epiphania*  
**Sonntag 29.01.**  
10.00 Gottesdienst  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau

## Februar

JESUS CHRISTUS spricht:  
Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als  
erstes: Friede diesem Haus!  
*Das Evangelium des Lukas Kapitel 10 Vers 5*

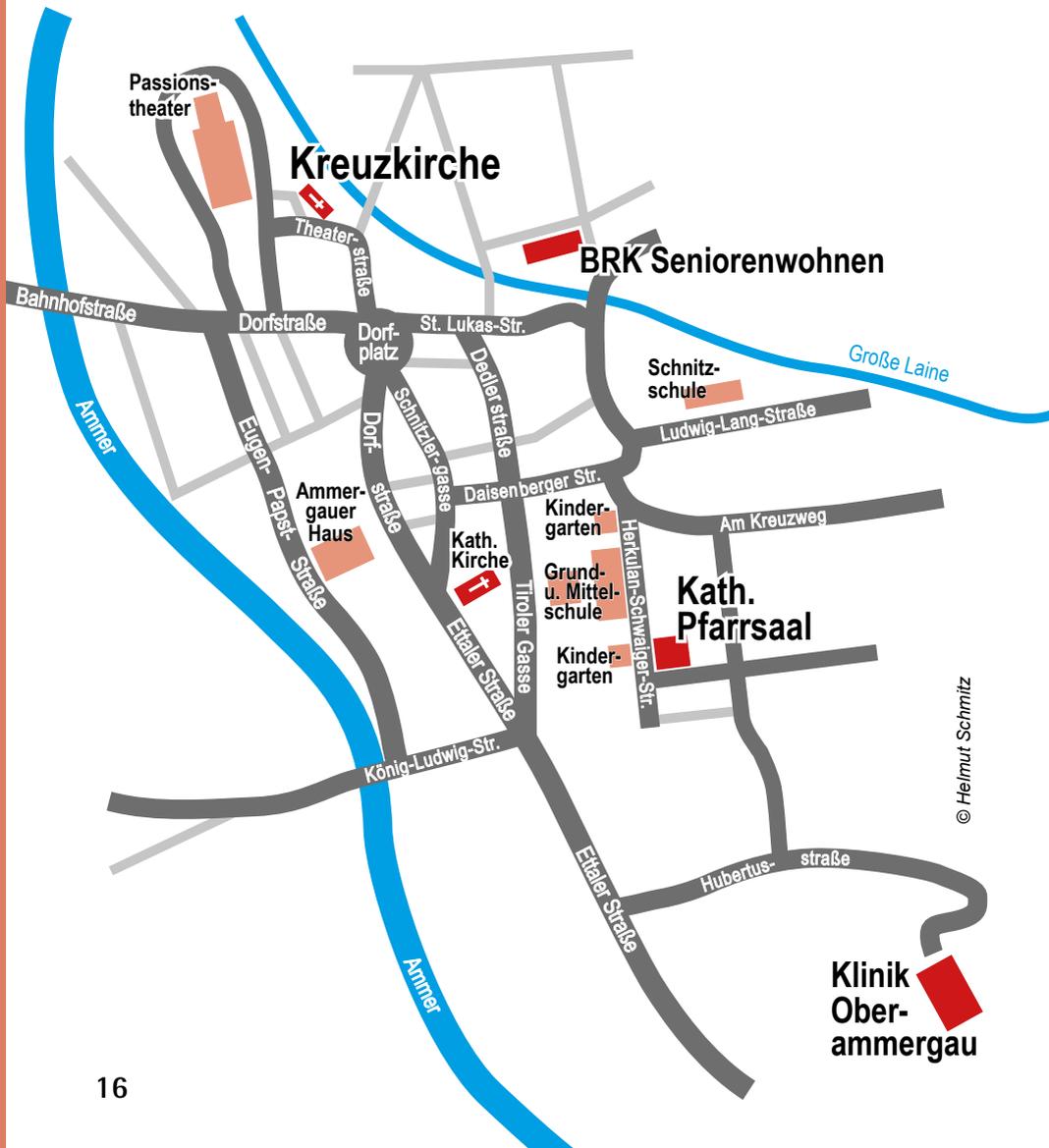
*Letzter Sonntag nach Epiphania*  
**Sonntag 05.02.**  
10.00 Gottesdienst  
Katholischer Pfarrsaal Oberammergau



## Wegweiser

zu den Gottesdiensten in Oberammergau

Wo auch immer Sie unsere Gottesdienste besuchen möchten - Ihren Weg dorthin finden Sie hier:



© Helmut Schmitz

## Kasualien - Mai bis September 2016

### Taufen

JESUS CHRISTUS spricht:  
 ICH bin das Licht der Welt. Wer MIR nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.  
*Johannes 8, 12*

Julia Abs, München  
 Paul Herniot, Unterammergau  
 Silvana Grudzinski, Oberammergau  
 Nikolas Welp, München  
 Maren Schmitz-Lange, Oberammergau  
 Kimi Tschernoster, Moritzburg

### Trauerungen

JESUS CHRISTUS spricht:  
 Wer in MIR bleibt und ICH in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne MICH könnt ihr nichts tun.  
*Johannes 15, 5*

Wilma Radam-Kießling  
 und Andreas Stach,  
 Steingaden  
 Karin Retzer und Alfred Retzer,  
 Oberammergau  
 Jasmin Seidel und Mathias Metzner,  
 Oberammergau

### Heimgangene

JESUS CHRISTUS spricht:  
 ICH bin die Auferstehung und das Leben.  
*Johannes 11, 25*

Marion Vermeulen, Unterammergau, 63  
 Ursula Daut, Oberammergau, 72  
 Ingeborg Weißmann, Köln, 76  
 Friedel Schommer, Ettal, 69  
 Kunigunde Genßler, Saulgrub, 84  
 Hans-Udo Nause, Oberammergau, 86  
 Zuzana Toch, Saulgrub, 76  
 Hans-Jürgen Tarrey, Oberammergau, 72  
 Helga Kinj, Berg, 78  
 Eckhard Heidrich, Saulgrub, 77



Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindemitgliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief Kreuz und quer (§ 11 Abs.1 DSGVO):

Im Gemeindebrief Kreuz und quer werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich, oder auf anderem Wege im Gemeindebüro, Theaterstraße 10 in 82487 Oberammergau erklären. Wir bitten diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Das Datum des nächsten Redaktionsschlusses finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.



## Bastelidee

### Erntedank zum Selbermachen

Kennst Du das ganz schnelle Gebet vor dem Essen: „Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt oh Gott von Dir – Dank sei Dir dafür.“? Das erinnert uns jeden Tag an Erntedank. Aber warum wird eigentlich Erntedank gefeiert?

Wie der Name schon sagt, bedanken sich die Menschen an diesem Tag bei Gott, dass er eine reichhaltige Ernte beschert hat. Früher, als man sich noch fast ausschließlich mit dem verpflegte, was man selber im Garten und auf dem Feld gezogen hatte und nicht einfach im Supermarkt Nachschub kaufen konnten, freuten sich die Leute sehr, wenn nach einer arbeitsreichen Zeit Keller oder Vorratskammer für den Herbst und Winter gut gefüllt waren! Das bedeutete, dass sie keinen Hunger zu leiden hatten. Deshalb feierten sie, dass mit Gottes Hilfe Getreide, Obst und Gemüse so gut gediehen waren.

Du möchtest auch einmal ein klitzekleines Erntedank zu Hause feiern? Nichts leichter als das: Du brauchst

nur ein Tütchen Kressesamen, Watte, Wasser, ein Schälchen und vier Tage Geduld!

Man streut die Samen einfach auf Watte, die man in ein Schälchen oder ein kleines Glas legt und gut wässert. Wichtig dabei ist, die Samen nicht zu bedecken, sondern einfach auf die Watte zu legen. Nun an einen hellen Ort stellen und jeden Tag gießen. Dann

ist eigentlich nur noch warten angesagt: Maximal 4 Tage dauert es, bis man frische Kresse ernten kann. Nicht verzagen, wenn erstmal gar nichts passiert. Die Kresse wächst ganz bestimmt, vorausgesetzt, Du hast ausreichend gegossen. Die Watte muss richtig durchtränkt mit Wasser sein, damit die Samen

sich vollsaugen können und nicht austrocknen.

Wenn Du dann Deine Kresse abschneidest, auf ein Butterbrot streust und mit Genuss hineinbeißt, kannst Du auch einfach sagen: Alle guten Gaben, alles was wir haben, kommt oh Gott von Dir – Dank sei Dir dafür.



## Veranstaltungen

Montag, 31.10., Reformationstag  
17.00 Uhr  
Friedenskirche Peißenberg

**Magdalena Himmelsstürmerin  
– Uraufführung –**

Theater nach einem Roman aus der Lutherzeit von Rudolf Herfurtner

Mittwoch, 16. November, Buß- und Bettag  
9.00 Uhr – 13.00 Uhr  
Aula der Grund- und Mittelschule Oberammergau

Auch in diesem Jahr bietet die Evangelische Gemeinde für alle Kinder einen Kinder- und Jugendbibeltag an. Es wird gebastelt, gespielt und vieles mehr. Anmeldung im Pfarramt.

Samstag 3., 10. und 17. Dezember,  
17.00 Uhr

Alle Jahre wieder! Adventliche Musik mit dem Posaunenchor auf dem Dorfplatz in Oberammergau.

Für eine Übersicht zu weiteren Veranstaltungen des Dekanats Weilheim empfehlen wir Ihnen die Website der Erwachsenenbildung des Dekanats:

[www.ebw-weilheim.de](http://www.ebw-weilheim.de)

mit den Themen: Glaube - Theologie - Kirche - Gesellschaft - eine Welt - Körper - Geist - Seele - Kunst und Kultur - Unterwegs - Fortbildung.

Abonnieren Sie den Newsletter und Sie sind immer auf dem Laufenden. Auch für Sie ist etwas dabei.

### Kommen Sie. Zu sich.

Unsere Gemeinde unterstützt aktiv die Angebote der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Freizeit, Erholung und Tourismus.

Wir nehmen teil an:

- Angebote im Grünen
- Gottesdienste im Freien
- Offene Kirche



Unsere Kirche ist offen.  
Treten Sie ein!

## Eine tragende Rolle...

... gebührt den Austrägerinnen und Austrägern von Kreuz & quer. Sie sind es, die Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ihre Ausgabe des Gemeindebriefs verlässlich dreimal im Jahr in den Briefkasten legen. Dafür danken wir allen sehr herzlich. Am Gemeindefest haben sich viele eingefunden und so freuen wir uns, sie ihnen präsentieren zu können.



Für Sie in Oberammergau: Dagmar Fischer, Ilse Göhmann, Waltraud Köpf, Mareike Kneifel, Gabriele und Marcel Lazak, Rita Künzler, Erika und Detmar Schürenberg, Hartmut Theiner, Gisela Wagner

Rosemarie von Cramer – Oberammergau; Petra Lindele – Saulgrub; Brigitte Bertl – Wildsteig

### Unterstützer

Für Sie in Scherenau und Unterammergau: Detmar Schürenberg

Für Sie in Altenau und Wurmansau: Brigitte Otte

Für Sie in Bad Bayersoien, Echelsbach, Gschwendt, Lettigenbichl, Sommerhof: Birgit Höfler-Schwarz, Reiner Koch, Hellfried Tröger

Für Sie in Graswang, Linderhof, Schönberg, Wildsteig: Pfarrer Peter Sachi

Nicht abgebildet: Birgit Pössinger – Ettal; Dr. Franziska Heyde – Morgenbach; Ursula Roth,

Inh.: Franziska Tretter  
Dorfstr. 9  
82487 Oberammergau  
Tel.: (0 88 22) 94 97 09 - 0  
Fax: (0 88 22) 94 97 09 - 1

info@die-passionsblume.de  
www.die-passionsblume.de



## Ein Chor für Musik mit „Biss“

Liebe Leserinnen und Leser, in dieser Ausgabe von Kreuz & quer stellen wir uns vor: der Gospelchor Oberammerngau.

Zurzeit fasst unser Chor 34 begeisterte Sängerinnen und Sänger, die sich der Gospelmusik verschrieben haben. Die Freude am Singen und an der Musik, aber auch die Sehnsucht nach Gemeinschaft oder die Erfüllung eines langersehnten Wunsches sind für die meisten unserer Mitglieder die Motivation, einen Kirchenchor zu suchen und den Mut zu finden, das erste Mal zu einer Probe zu kommen. Religiöses Interesse



spielt dabei oft die kleinste Rolle, und doch sind die Emotionen zu den Texten oft genauso stark wie zur Musik, die sie umspielt. Zu Amtszeiten von Pfarrer Häublein entstand vor ca. 11 Jahren der Gedanke, einen Chor zu gründen, einen Gospelchor, um auch nicht „passionierten“ Sängern eine Möglichkeit zu geben, sich am mehrstimmigen Klang zu erfreuen. Diese Idee hat sich bewährt - so sind wir mittlerweile ein Chor, der nur einige Gospels einstudiert, sich sonst orientiert an Texten, die in die Ohren gehen. Ein Chor, der offene

Türen hat und einlädt, es zu „probieren“, um zu bleiben oder wieder zu gehen. Beides passiert! Mit den Ergebnissen unserer Chorarbeit bereichern wir regelmäßig den Gottesdienst und treten auch immer mal wieder öffentlich auf. Für uns steht Emotion vor Perfektion - unsere Sängerinnen und Sänger helfen sich gegenseitig, in all dem Noten- und Zeichengewirr zurecht zu kommen, um zu einem runden Klangkörper

zu werden. Diese Gemeinschaft bringt Biss, Freundschaften und die Möglichkeit, singend alle Probleme für eineinhalb Stunden zu vergessen.

Wir freuen uns stets über Zuwachs. Wer nun Lust bekommen hat, einmal bei uns reinzuschauen kann dies gerne tun und ist Herzlich Willkommen. Der Gospelchor trifft sich immer am Dienstag um 20.00 Uhr im Musikzimmer der Grundschule Oberammerngau.

Petra Hoffmann



## Was für eine Pracht!

### Bericht vom Gemeindeausflug nach Neuburg an der Donau und Eichstätt

Am Samstag, den 18. Juni, kurz vor sieben Uhr morgens versammelten sich ungefähr 30 gutgelaunte Damen und Herren am Ammergauer Haus um zum diesjährigen Gemeindeausflug zu starten. Vorbei an Schongau, Landsberg und Augsburg führte uns die Fahrt entlang der romantischen Straße nach Neuburg an der Donau. Pfarrer Sachi hielt im Bus die Morgenandacht und erzählte viel Wissenswertes über Augsburg und seine Bedeutung für die Reformation. Erste Station in Neuburg war die evangelisch-lutherische Christuskirche, einem mächtigen Gebäude aus den 20er Jahren



des letzten Jahrhunderts. Viele Einzelheiten zum Kirchenbau, zu Neuburg allgemein und zur Kirchengemeinde hörten wir, ehe Herr Vikar Prosch den Gottesdienst hielt, unterstützt von Orgel und Glockengeläut.

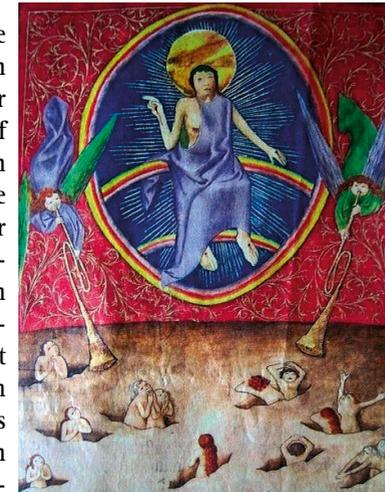
Anschließend wurden wir begleitet zum mächtigen Renaissanceschloss, das der

Wittelsbacher Pfalzgraf Ottheinrich (1502–1559) erbauen ließ und dessen Baugeschichte sich über fast 150 Jahre hinzog. Im prächtigen Innenhof konnten wir die mit Fresken versehenen Arkaden bewundern sowie die Trachten aus der Renaissancezeit, die von Neuburger Bürgern als Vorbereitung zum alle zwei Jahre stattfindenden Schlossfest schon einmal „probetragen“ wurden. Das Neuburger Schloss verfügt auch über eine Zweigstelle der Staatlichen Bayerischen Kunstsammlungen, ein Hauptziel unserer Reise war jedoch die Sonderausstellung Kunst und Glaube,

Ottheinrichs Prachtbibel. Durch die Ausstellung geführt wurden wir von Frau Dr. Rosa Micus aus Regensburg, einer hochgebildeten Kunsthistorikerin, die uns mit Details zu den ausgestellten Bibelteilen, zu deren Künstlern, Entstehungsdaten und der Bedeutung vieler Bilder im Kontext mit anderen frühen Bibeln in deutscher Sprache vertraut machte. Ihr Vortrag

war hochwissenschaftlich und einer Zuhörerschaft von Pfarrern und Dekanen wert gewesen. Hervorzuheben ist, dass die acht Bände umfassende Bibel zu den wichtigsten Prachthandschriften der Welt gehört und über einen Zeitraum von mehr als 100 Jahren entstanden ist. Mit Ehrfurcht steht man vor über 500 Jahre alten Origina-

len und bewundert die Arbeit der damaligen Künstler. Nach einer kurzen Erholung auf der sonnenbeschiedenen Schlossterrasse folgte dann der Besuch in der gerade frisch renovierten Schlosskapelle, dem ältesten für den evangelischen Gottesdienst gebauten Kirchenraum in Deutschland. Das Jahr 1543 ist im oberen Chor vermerkt. Wunderbare Deckengemälde machen diesen Kirchenraum, der immer noch von der evangelischen Gemeinde benützt wird, zu einem Hochgenuss christlicher Kunst. Das Halleluja, das Pfarrer Sachi anstimmte, passte wunderbar in dieses Ambiente und wurde von vielen mit Inbrunst mitgesungen. Nach einem kurzen Spaziergang entlang und über die hochwasserführende Donau verabschiedeten wir uns von Neuburg und kurze Zeit später entließ uns der Bus in der Mitte von Eichstätt, in Sichtweite des Domes. Hier war Pfarrer Sachi unser Cicerone und wir erfuhren Wissenswertes über den ersten Bischof Eichstätts, Willibald, später heiliggesprochen, und seine Geschwister Wunibald und Walburga. Willibald wurde um 700 in England geboren, starb um 787 in Eichstätt und ist im Dom beigesetzt. Viele Einzelheiten zum Dom waren zu hören und Informationen zur katholischen Universität, die auch heute die



erbaute evangelisch-lutherische Kirche, die später den Namen Erlöserkirche bekam. Es ist ein beeindruckender Bau mit massiven Säulen und Glasfenstern aus wilhelminischer Zeit. Ob die moderne Christusdarstellung dazu passt, darüber gingen die Meinungen auseinander. Mit einem „Lobet den Herren“ verabschiedeten wir uns und wandten uns weltlichen Genüssen zu, um bei Kuchen und Eis das Gesehene und Gehörte zu verdauen und zu besprechen.

Stadt Eichstätt prägt. Am Leonrodplatz, benannt nach einem weitläufigen Ahnherren unseres Pfarrers, betraten wir dann die Schutzengelkirche, eine der frühesten Jesuitenkirchen Deutschlands. Benannt ist sie nach den 567 Engeln, welche die Altäre, Balustraden, Apsiden und Chöre bevölkern. Und last, but not least, empfangt uns die 1887

erbaute evangelisch-lutherische Kirche, die später den Namen Erlöserkirche bekam. Es ist ein beeindruckender Bau mit massiven Säulen und Glasfenstern aus wilhelminischer Zeit. Ob die moderne Christusdarstellung dazu passt, darüber gingen die Meinungen auseinander. Mit einem „Lobet den Herren“ verabschiedeten wir uns und wandten uns weltlichen Genüssen zu, um bei Kuchen und Eis das Gesehene und Gehörte zu verdauen und zu besprechen.

Bei immer noch schönem Sonnenschein ging's dann wieder heimwärts und erst in der Nähe von Wolfratshausen erwischte uns dann ein Gewitterschauer, aber im Bus waren wir alle gut aufgehoben. Eine der Damen fasste den Tag wunderbar zusammen: BAYERN IS SCHEE UND DA BIN I DAHOAM.

Unser „reisender“ Reporter war Hartmut Theiner, Mitglied des Kirchenvorstands



Vor allem bei Kindern ist der Dezember dafür bekannt, dass sich Tag für Tag ein neues Türchen in ihrem Kalender öffnet. Auch im Ammertal gibt es viele schöne Türen, die es lohnen, genauer betrachtet zu werden. Passend zur kommenden Zeit des „Türenöffnens“ möchten wir Ihnen die Geschichte der kunstvoll restaurierten Türen der Firma Georg Lang sel. Erben in Oberammergau erzählen.



Es gibt eine weitere Sehenswürdigkeit am Dorfplatz in Oberammergau. Zwei kunstvoll geschnitzte Holztüren schmücken den umgebauten Eingang zum Stammsitz der Firma Georg Lang sel. Erben, gegründet 1775, einem der 50 ältesten noch aktiven Unternehmen Deutschlands und dem ältestem Schnitzwarenverlag, wie 2005 die „Wirtschaftswoche“ ermittelte. Dank dem heutigen Firmeninhaber Florian Lang, erstrahlt das Entrée des Hauses wieder im alten Glanz. Er schenkte sich und dem Dorf, quasi zum 240jährigen Firmenjubiläum, diese aufwändige Restaurierung des Hauseinganges. Von 1838 stammen besagte Türen, die Johann Evangelist Lang, Sohn des

Firmengründers Georg Lang, von Hyazinth Reiner, einem der herausragendsten Schnitzer der damaligen Zeit, anfertigen ließ. Feine Reliefschnitzereien zieren die der Straße zugewandten Seiten, zeigen unter anderem die Initialen des damaligen Firmeninhabers „JL“ und Merkur, den Gott des Handels, sowie dessen Heroldsstab. Reiner erhielt dafür 25 Gulden, wie einem Abrechnungsbuch der Firma zu entnehmen ist. Das florierende Unternehmen sollte damit ein angemessenes Erscheinungsbild bekommen.

„Dem Eintretenden sagten schon die prachtvolle geschnitzte Tür mit Handelsemblemen,

der gewölbte Gang, die breite Treppe, dass er sich in einem ansehnlichen Bürgerhaus befindet.“ beschrieb so auch der berühmte bayerische Dichter Ludwig Thoma in seinen Erinnerungen das Lang sel. Erben-Anwesen, das nicht nur seinem Onkel gehörte, sondern sogar sein Geburtshaus ist.

Es folgten weitere Baumaßnahmen: Im Jahr 1898 wurde das ursprünglich zweistöckige Haus aufgestockt, im darauffolgenden Jahr noch rechts ein erweitertes Postlokal mit Terrasse darüber und später links ein sogenanntes „Salettl“ angefügt. Richard Lang, Vater des heutigen Firmeninhabers, ließ in den 1950ern bis 1960ern weitere große Änderungen am Haus und seinen Anbauten vornehmen, auch die heutige Bemalung stammt aus dieser Zeit. Im Rahmen dieser Umbaumaßnahmen verschwanden auch die geschnitzten Türen, wurden durch „modernere“ ersetzt und nur ihr unterer verzierter Teil aufbewahrt. Doch nicht jede Modernisierung ist auch ein Gewinn, und so fügen sich die nun wiederhergestellten und eingebauten historischen

Türen mitsamt ihren nach alten Vorlagen gemauerten Umrundungen harmonisch in das Gesamtbild des Hauses ein und stellen einen echten, für alle sichtbaren und zugänglichen Höhepunkt der Schnitzkunst des 19. Jahrhunderts dar. So wirbt einmal mehr das Handelshaus für die Tradition der Holzschnitzkunst in Oberammergau und dessen herausragender Qualität. Mit diesem Umbau hat Florian Lang auch ein Zeichen für die Oberammergauer Holzschnitzkunst gesetzt, die trotz aller wirtschaftlichen Schwierigkeiten durch die stark zurückgegangene Nachfrage und die billige rein maschinell gefertigten Konkurrenz immer noch lebendig ist.

Ulrike Bubenzer-Schmitz

Anmerkung der Redaktion: Der Artikel erschien erstmals am 13.12.2015 im Garmisch-Partenkirchner Tagblatt unter dem Titel: Schon Ludwig Thoma war begeistert. Wir danken Frau Bubenzer-Schmitz, die ihn Kreuz & quer zur Verfügung gestellt hat.

### Unterstützer

**PETER GUT**  
Ludwig Thoma Straße 9  
82487 Oberammergau

**Ihr Meisterbetrieb im Ammertal**  
Unterhaltungs-Elektronik Antennen-Technik

\*Eigene Reparaturwerkstätte\*  
Tel. 08822-265 Fax 08822-6635

Wir wünschen alles  
Gute beim Umbau der Kirche  
82487 Oberammergau  
Inh. Alexander Schwarz  
Devrientweg 3  
Tel. 08822-3553  
Fax 08822-3057  
info@buch-schwarz.de  
www.buch-schwarz.de

**BUCH SCHWARZ**  
BÜROBEDARF



Die Inbetriebnahme  
unseres  
Blockheizkraftwerks



Beim  
Generationenfest  
am 17. Juli



Die lange Nacht  
der Kirchen  
am 23. September

SeniorenWohnen  BRK  
Ihr *Plus* im Alter

Oberammergau  
Unterstützen · Betreuen · Pflegen



**Unterstützen**

- Beratung zur Pflegeeinstufung und Hilfe bei der Antragstellung
- Essen auf Rädern

**Betreuen**

- Kompetente, ganzheitliche Pflege und Betreuung bei Ihnen zuhause

**Pflegen**

- Kurzzeitpflege
- Wohnbereich Pflege

„Für morgen habe ich vorgesorgt!“

Das SeniorenWohnen in Oberammergau passt sich den Phasen des Älterwerdens an. Die lebensbegleitenden Angebote – unterstützen, betreuen, pflegen – sind die Pluspunkte, die das Leben im Alter für Bewohner wie Angehörige sorgenfreier machen. Hier wird der Alltag in familienähnlichen Gemeinschaften gelebt. Die Gewohnheiten bleiben erhalten und der individuell gestaltete Wohnraum wird geachtet.

**SeniorenWohnen Oberammergau**  
St.-Lukas-Straße 15  
82487 Oberammergau  
Tel.: 08822-918-0  
info.amt@ssg.brk.de  
www.seniorenwohnen.brk.de

**Sozialservice-Gesellschaft**   
des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH

**Kunstgewerbe und Geschenke**

Schöne Dinge aus eigener Herstellung  
zu jeder Jahreszeit ein passendes Geschenk



M. Hampf Öffnungszeiten  
Franzosen-gasse 13 Di 13-16 Uhr  
Oberammergau Mi+Do 9-12 Uhr  
© am Haus vorhanden

aktuell mit großem Flohmarkt!

KLOSTERHOTEL  
★★★★★  
*Ludwig der Bayer*  
ETTAL  
Ausflugslokal · Restaurant · Biergarten · Sonnenterrasse  
Kaiser-Ludwig-Platz 10-12 · 82488 Ettal · Tel.: 0 88 22 - 91 50 · www.kloster-ettal.de/hotel · hotel@kloster-ettal.de



## Ihr Draht zu uns

### Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oberammergau

---

Ihr Ansprechpartner:  
Pfarrer Peter Sachi

Theaterstraße 10  
82487 Oberammergau  
Tel. 08822.9 30 30  
Fax 08822.9 30 31  
pfarramt.oberammergau@elkb.de  
www.oberammergau-evangelisch.de

Das Pfarrbüro ist erreichbar immer  
mittwochs 09.00 - 12.00 Uhr  
und 15.00 - 18.00 Uhr.  
Ihr Ansprechpartner ist Herr J. Müller.

### Ansprechpartner Gemeindegruppen:

---

**Posaunenchor:**  
Dagmar Conrady  
Tel. 08822.229 80 55  
dcdagmar@googlemail.com

**Gospelchor:**  
Petra Hoffmann  
Tel. 08821.708 48 26

**Kindergottesdienst:**  
Gudrun Hartmann  
Tel. 08822.92 37 32

**Fröhliches Miteinander:**  
Rosemarie von Cramer  
Tel. 08822.60 39

### Impressum

*Herausgeber:*  
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt  
Oberammergau, Theaterstraße 10,  
82487 Oberammergau  
redaktion@oberammergau-evangelisch.de

*Redaktionskreis:*  
Pfarrer Peter Sachi (v.i.S.d.P.),  
Stephan Fenzl, Dagmar Fischer,  
Ilse Göhmann, Birgit Höfler-Schwarz,  
Mareike Kneifel, Reiner Koch,  
Birgit Krebs, Jo Müller, Nicole Richter,  
Helmut Schmitz, Hartmut Theiner,  
Hellfried Tröger, Rosemarie von Cramer,  
Gisela Wagner

*Redaktionsleitung und  
Anzeigenredaktion:*  
Birgit Krebs

*Gestaltung, Layout:*  
Helmut Schmitz

*Auflage:*  
1.500 Stück

*Druck:*  
www.gemeindebriefdruckerei.de

Das Titelbild wurde uns zur Verfügung gestellt von Herrn Peter Gut

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe ist der 4. September 2016.

**Evangelisch im Ammertal –  
zwischen Linderhof und der  
Wildsteig**



Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
www.GemeindebriefDruckerei.de